

## Vereinbarung „Solawi Heckerei“

### Präambel

„Solawi Heckerei“ (Solidarische Landwirtschaft Heckerei) bezeichnet eine von KonsumentInnen und ProduzentInnen gemeinsam getragene Landwirtschaft, die sich für die Entwicklung einer vielfältigen und nachhaltigen landwirtschaftlichen Kultur einsetzt. Diese orientiert sich an den Werten lebenspraktisches Tun, Transparenz, Mitverantwortung, Selbstbestimmtheit, Regionalität und Nachhaltigkeit. Solawi Heckerei wird getragen und mitgestaltet von Menschen, denen eine vielfältige, regionale und saisonale Ernährung mit erntefrischen Gemüse ein Anliegen ist. Hofbetreiber und MitarbeiterInnen der Solawi Heckerei sorgen gemeinsam mit aktiven KonsumentInnen dafür, dass dieses Ziel erreicht wird. Die Umsetzung ihrer Anliegen sieht die „Solawi Heckerei“ als Entwicklungsprozess, den Mitglieder (Konsumenten) und Mitarbeiter (Produzenten) gemeinsam gestalten, indem sie ihre unterschiedlichen Fähigkeiten und Potentiale einbringen.

Die „Solawi Heckerei“ ist eine Gemeinschaft nach dem Vorbild der Solidarischen Landwirtschaft (engl. Community Supported Agriculture = CSA). Die Idee ist, gemeinsam mit engagierten Mitgliedern eine andere Form der Landwirtschaft zu gestalten. Diese baut auf der Grundlage der wechselseitigen Verantwortung auf.

Zentrale Teile dieser Vereinbarung betreffen die Verteilung der hergestellten Produkte sowie den Ausgleich für die Produktion und die Verteilung in Form von Geld. „Solawi Heckerei“ ist jedoch mehr und kann sich nur auf Grundlage einer Haltung weiterentwickeln, die nicht von Wettbewerbsdenken und Profitorientierung geprägt ist, sondern von solidarischem Teilhaben. Das soll durch diese Präambel nochmals hervorgehoben werden.

### 1. „Solawi Heckerei“

Solidarische Landwirtschaft Heckerei bezeichnet die besondere Form der Zusammenarbeit zwischen der Bioland Gärtnerei Hecker in Olching und den AbnehmerInnen des produzierten Gemüses.

## **2. Aufgaben und Ziele**

a) Der Gärtnerei Hecker arbeitet auf Grundlage der Bioland-Richtlinien.

Die Pflege der natürlichen Lebensgrundlagen Boden, Wasser und Luft, aktiver Natur- & Artenschutz und die Produktion wertvoller Lebensmittel in einem geschlossenen Betriebskreislauf sind zentrale Motive der Arbeit der Gärtnerei.

b) Das Bemühen der Gärtnerei ist es, ganzjährig eine vielfältige, qualitativ hochwertige und nachhaltig produzierte Gemüse- und Kräuterversorgung für die Mitglieder der „Solawi Heckerei“ sicherzustellen.

c) Die Mitglieder finanzieren mit ihren Beiträgen das Jahresbudget für die Gemüseproduktion der Gärtnerei Hecker. Sie ermöglichen mit ihrem Beitrag auch eine angemessene Entlohnung für die MitarbeiterInnen des Hofes.

d) Das gemeinsame Interesse gilt einer nachhaltig betriebenen Landwirtschaft und der Entwicklung einer zukunftsfähigen landwirtschaftlichen Kultur auf Basis von gegenseitigem Vertrauen. Die Gärtnerei Hecker bemüht sich, ein reichhaltiges Angebot zur Verfügung zu stellen. Mögliche Ernteaufschläge durch höhere Gewalt (z.B. durch Hagel, Sturm, Schädlinge, etc.) wirken sich auf die Größe der Ernteanteile aus und berechtigen nicht zur Rückforderung bzw. Aussetzung von Ernteanteilszahlungen. Die Gärtnerei ist für Wünsche und Anregungen seitens der ErnteanteilhhaberInnen offen.

## **3. Durchführung**

a) Die Mitglieder decken grundsätzlich die Kosten der Solawi Gemüseproduktion für ein Wirtschaftsjahr. Um eine gewisse Flexibilität hinsichtlich Ertragsschwankungen und Anzahl der Mitglieder zu erhalten, findet darüber hinaus der Verkauf von Gemüse und Jungpflanzen (Einzelhandel, Großhandel, Wochenmarkt) statt. Die Erlöse aus diesen Verkäufen fließen in das Jahresbudget der Gärtnerei Hecker ein.

b) Die Mitglieder kaufen Ernteanteile für ein Wirtschaftsjahr (von März bis Februar des Folgejahres). Die Ernteanteile beinhalten die Versorgung mit Gemüse einmal wöchentlich.

c) Die Abholung des Gemüses findet mindestens einmal pro Woche in der

Gärtnerei Hecker statt. Den Mitgliedern steht es frei in Eigenregie weitere Abholstationen einzurichten. Die Verteilstellen sollen auch als soziale und kulturelle Kommunikationsräume dienen.

d) Es läge im Interesse aller Beteiligten, wenn sich die Mitglieder zu Abholgemeinschaften zusammenfinden könnten.

e) Änderungen des Verfahrens, die in beiderseitigem Einverständnis erfolgen, sind möglich. Auch wird sich der genaue Gemüsebedarf der Mitglieder erst im Laufe der Zeit herausstellen, sodass schrittweise eine exaktere Planung möglich wird.

#### **4. Finanzen**

a) Über die Beiträge und die Kosten der landwirtschaftlichen Produktion für das jeweilige Wirtschaftsjahr wird in der Jahresversammlung (in der Regel im November) entschieden.

b) Die Höhe des Beitrags richtet sich nach dem Finanzbedarf des Hofes und dem Gemüsebedarf der Mitglieder.

c) Die Beiträge können in monatlichen Raten oder in einer Saisonrate geleistet werden.

#### **5. Austritt**

a) Der Austritt ist nur zum Ende des Wirtschaftsjahres möglich und muss **spätestens zwei Monate** vor Beginn eines neuen Wirtschaftsjahres bekundet werden. Ansonsten verlängert sich der Vertrag automatisch um ein Wirtschaftsjahr.

b) Der Austritt ist schriftlich per Post oder Email mitzuteilen.

#### **6. Jahresversammlung**

a) Eine Jahresversammlung für das kommende Wirtschaftsjahr wird abgehalten. (In der Regel im November) Die Teilnahme daran ist für alle Mitglieder wichtig und sinnvoll. Es werden Entscheidungen für das kommende Wirtschaftsjahr getroffen. Wer nicht kommen kann, sollte ein bevollmächtigte Vertretung schicken.

b) Wer zur Jahresversammlung nicht anwesend ist, hat für das jeweilige Wirtschaftsjahr keinen Einfluss auf die dort getroffenen Vereinbarungen.

c) Während des Jahres wird es unregelmäßige Treffen und/oder Aktionstage geben. Die Mitglieder sind eingeladen, den Hof durch ihre Mitarbeit an Aktionstagen (z.B. Einkochen von Gemüse für die Gemeinschaft) zu unterstützen und gemeinsam mit dem Hof Feste zu feiern.

## **7. Anteil an der Ernte**

Die Mitglieder erhalten von März bis Februar wöchentlich erntefrisches Gemüse und frische Kräuter der Saison. Sollte die Zahl der Teilnahmewilligen die Kapazität des Hofes übersteigen, werden die Interessenten auf eine Warteliste gesetzt und können in der Reihenfolge der Anmeldungen nachrücken, wenn jemand zurücktritt oder die Kapazität des Betriebs steigt.

Gängige Gemüsesorten sollten stets in ausreichender Menge für alle Mitglieder vorhanden sein. Raritäten und aufwendig zu produzierende Kulturen werden anteilmäßig verteilt.

In der Hauptsaison wird überschüssiges Gemüse an den Handel verkauft. Eine Beeinträchtigung der Menge an Gemüse und Kräutern für die Mitglieder darf dadurch nicht entstehen.

## **8. Zukauf**

Um ein ausgewogenes Gemüseangebot gewährleisten zu können, behält die Gärtnerei Hecker es sich vor, in Absprache mit den Mitgliedern, Gemüse von Bio-Betrieben aus der Region zu zukaufen. Ebenso werden Kulturen, die nicht in Eigenregie kultiviert werden können zugekauft, hierbei handelt es sich z.B. um Kartoffeln und Lagergemüse.

## **9. Abholtage**

Die Abholung findet (voraussichtlich) donnerstags von 16-20 Uhr oder Freitag von 10-19 Uhr in der Gärtnerei Hecker Estinger Str. 14, in Olching statt.

## **10. Kosten**

Der Beitrag für einen Ernteanteil beträgt ab März 2016 EUR 35.- pro Monat. Es bleibt den Mitgliedern überlassen, ob sie die Beiträge monatlich (jeweils zu Monatsanfang) entrichten oder eine Einmalzahlung von EUR 420.- pro Person (= 12 x 35.-€) für die gesamte Saison leisten wollen.

## **11. Urlaubsvertretung**

Die Beiträge sind auch dann fristgerecht zu leisten, wenn das Mitglied urlaubsbedingt abwesend ist.

In diesem Fall sollte sinnvollerweise ein/e Urlaubsvertreter/in gefunden werden. Die Wahl dieser Ersatzperson bleibt jedem Mitglied selbst überlassen. Die Abrechnung findet zwischen den Mitgliedern und seiner Vertretung statt.

## **12. Internet & Blog**

Auf [www.hecker-olching.de](http://www.hecker-olching.de) gibt es Wissenswertes über die Solawi Heckerei. Unter [solawiheckerei.blogspot.de](http://solawiheckerei.blogspot.de) gibt es einen Blog der Solawi Heckerei mit Rezepten, Veranstaltungen und mehr.

## Vertrag

Ich melde mich als Mitglied  
der Solidarischen Landwirtschaft „Solawi Heckerei“ zum ..... an.

(bitte Datum eintragen)

**Name:** .....

**Straße / PLZ / Ort:** .....

**Email:** ..... **Telefon:**.....

### Ernteanteile

Ich möchte insgesamt ..... Ernteanteile kaufen. (1 Ernteanteil = 35€)

Mein monatlicher/jährlicher Beitrag beläuft sich daher auf .....€

### Abholtage

Ich habe zur Kenntnis genommen, dass das Gemüse zur Zeit ausschließlich donnerstags von 16-20 oder freitags von 10-19 Uhr in der Gärtnerei Hecker, Estingerstr. 14 in Olching abholt werden kann.

### Urlaubsvertretung

Mir ist bewusst, dass ich die Beiträge auch dann fristgerecht leisten muss, wenn ich im Urlaub bin.

### Austritt

Ein Austritt ist nur zum Ende des Wirtschaftsjahres (Ende Februar) möglich und muss bis spätestens zwei Monaten vor Beginn des neuen Wirtschaftsjahres schriftlich mitgeteilt werden. Ansonsten verlängert sich der Vertrag automatisch um ein Jahr.

**Ich bin einverstanden**, dass meine **email Adresse** in Rundmails offen verschickt wird. (zu Kommunikationszwecken)  Ja  Nein

Wie sind Sie auf die „Solawi heckerei“ aufmerksam geworden? \_\_\_\_\_

(Freunde/Mitglieder, Hoffest, Flyer, Zeitung, Internet..)

Ich habe die Grundsätze der Solidarischen Landwirtschaft „Solawi Heckerei“ zur Kenntnis genommen und akzeptiere sie als verbindliche Grundlage.

Datum:..... Unterschrift.....

Wir, die Gärtnerei Hecker nehmen den Auftrag ..... mit biologischem Gemüse zu versorgen gerne an und werden unser Bestes geben.

Datum:..... Unterschrift .....

## SEPA-Basis-Lastschriftmandat



Estinger Str. 14, 82140 Olching

Gläubiger-Identifikationsnummer  
Bioland Gärtnerei Hecker  
DE 42 ZZZ 000 011 465 29

Mandatsreferenz :  
\_\_\_\_\_

Einmalige Zahlung von \_\_\_\_\_ €

Wiederkehrende Zahlung von

monatlich \_\_\_\_\_ €, erstmals

zum 01.\_\_\_\_ (Monat) .201\_\_\_\_.

## SEPA-Basis-Lastschriftmandat

Ich/Wir ermächtige(n) **Bioland Gärtnerei Hecker, Josef Hecker**

Zahlungen von meinem/unserem Konto mittels Lastschrift einzuziehen.

Zugleich weise(n) ich/wir mein/unser Kreditinstitut an, die von

**Bioland Gärtnerei Hecker, Josef Hecker** auf mein/unser Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann/Wir können innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrags verlangen. Es gelten dabei die mit meinem/unserem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

### Kontoinhaber /Zahlungspflichtiger

Vorname, Name: \_\_\_\_\_

Kreditinstitut: \_\_\_\_\_

BIC: \_\_\_\_\_

IBAN: DE \_\_\_\_\_

Ort, Datum: \_\_\_\_\_

Unterschrift (Zahlungspflichtiger): \_\_\_\_\_